

Kraft, Gesundheit und Wohlstand

von

Orison Swett Marden

Übersetzung aus dem Englischen von

Dr. Max Christlieb



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2018
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

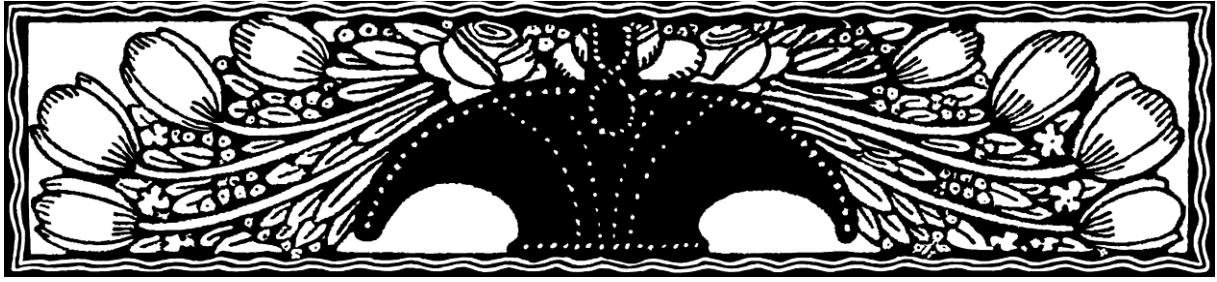
ISBN 978-3-903139-85-5

Inhalt

	Seite
I. Die Macht des Geistes über den Körper	5
II. Armut als Schwäche seines Geistes	12
III. Das Gesetz des Reichtums	22
IV. Charakterbildung und Genesung im Schlaf	30
V. Gesundheit als Wirkung richtigen Denkens	39
VI. Geistige Chemie	49
VII. Einbildungskraft und Gesundheit	58
VIII. Die Wirkungen der Suggestion auf das Befinden	63
IX. Die Ursachen des Alterns	72
X. Die Wunder des Selbstvertrauens	88
XI. Bejahung und Selbstsuggestion durch laut gesprochene Worte	102
XII. Zerstörende und aufbauende Suggestionen	113
XIII. Die Sorge — die Krankheit unserer Zeit	123

XIV. Die Furcht — der Fluch der Menschheit	131
XV. Selbstbeherrschung als Gegenmittel gegen Ausbrüche der Leidenschaften	146
XVI. Froher Sinn — eine göttliche Arznei	155
XVII. Die Inschrift auf der Sonnenuhr	164
XVIII. Was der Mensch sät, das wird er ernten	172





I.

Die Macht des Geistes über den Körper

Unser Schicksal ist abhängig von unserem Denken. Wir können so werden, wie wir wollen, und das tun, was wir wollen, wenn wir fortwährend an das denken, was wir wollen. Die Gottheit, die unser Schicksal formt, ist in uns selber, es ist unser eigenes Selbst.

Von dem Schauspieler Henry Irving weiß man, dass ihm sein Arzt schon lange, ehe er ans Sterben dachte, verbot, seine berühmte Rolle in dem Stück „Die Glocken“ zu spielen, weil es sein Herz so ungeheuer anstrengte. Ellen Terry, die lange die erste Schauspielerin seiner Truppe war, erzählt in ihrer eigenen Lebensbeschreibung folgendes von ihm: „So oft er den Ton der Glocken hörte, schlug sein Herz so stark, dass es ihn fast das Leben kostete. Er wurde jedes Mal ganz blass — und das war kein Schauspielerkunststück, sondern die Einbildungskraft wirkte unmittelbar auf den Körper.

„Wenn er den Tod des Matthias darstellte, so war das verschieden von allem, was er sonst in ähnlichen Rollen